Presseinformation

1. Oktober 2015

20 Jahre Donau-Universität Krems

LH Pröll: „Besondere universitäre Atmosphäre, die anregt zu Innovationskraft"

Unter dem Titel „Universität(en) für die Zukunft" wurden heute, Donnerstag, mit einer Festveranstaltung 20 Jahre Donau-Universität Krems gemeinsam mit zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Forschung gefeiert, unter ihnen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Vizekanzler und Wissenschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, der ehemaligen Wissenschaftsminister und Nationalrat Dr. Karlheinz Töchterle und Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Es sei hier gelungen, Visionen umzusetzen, sagte Landeshauptmann Pröll im Gespräch mit Moderator Mag. Tarek Leitner. „Wir wollten eine Wissenschaftsinfrastruktur aufbauen, auf der man weiterbauen kann", so Pröll. Es sei darum gegangen, mit der Donau-Universität Krems den bestehenden großen Universitäten in Wien „nicht Konkurrenz zu machen, sondern den Marktbedarf abzudecken", so der Landeshauptmann. „Die Frage der postgradualen Ausbildung war eine primäre", so Pröll.

Mit der Donau-Universität Krems habe man ein Angebot für die Jugendlichen in Niederösterreich schaffen wollen. Dass es heute 91 Staaten sind, von denen die Absolventinnen und Absolventen herkommen, sei großartig und zeige, dass man der Europaidee mit der Donau-Universität Krems einen zusätzlichen Impuls geben hat wollen, so Pröll. „Für Niederösterreich bedeutet die Donau-Universität Krems natürlich eine Zukunftsperspektive - auch jetzt 20 Jahre danach", so der Landeshauptmann. Das Promotionsrecht bezeichnete er als „gute Grundlage für die weitere Entwicklung".

„Das Wohlfühlen im universitären Bereich ist für Forschende, Lehrende und Studierende ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor", so der Landeshauptmann. Der Campus Krems solle sich auch weiterhin gut entwickeln. Hier gebe es ein gutes Zusammenspiel von Donau-Universität Krems, der IMC Fachhochschule Krems und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Hier spüre man eine „eine besondere universitäre Atmosphäre, die anregt zu Innovationskraft", so Pröll. Die Stadt sei dadurch internationaler geworden. Diese

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Internationalität gelte es weiter voranzutreiben, denn es sei wichtig, dass man Niederösterreich kenne und mit einem entsprechenden Profil anerkenne, um in der internationalen Konkurrenz bestehen zu können. Pröll sprach „großen Respekt" aus und wünschte „alles Gute am Weg in die Zukunft".

Mit der Donau-Universität Krems habe man „den richtigen Treffer zur richtigen Zeit" gehabt, so Wissenschaftsminister Mitterlehner. Die Donau-Universität Krems sei eine Institution, die ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehme und vorausschauend Themen aufgreife, so etwa das der Migration. Die Donau-Universität Krems verfüge über einen großen Vorsprung im Bereich der Weiterbildung, betonte er. Der Wissenschaftsminister wünschte „alles Gute, viel Erfolg und eine weiterhin gute Zusammenarbeit".

„Heute vor 20 Jahren haben die ersten Studierenden an der Donau-Universität Krems begonnen", so Rektor Faulhammer, der in seinen Begrüßungsworten die wesentlichen Eckpunkte und Meilensteine der Donau-Universität Krems hervorhob, so etwa: „Die Donau-Universität Krems ist bis heute die einzige öffentliche Universität für Weiterbildung im deutschsprachigen Raum" und „Die Donau-Universität Krems ist die erste öffentliche Universität in Österreich, deren PhD-Studien nach internationalen Maßstäben akkreditiert sind." Faulhammer bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit Bund, Land Niederösterreich und der Stadt Krems.

Einen Impuls-Vortrag zur Weiterentwicklung der Universität(en) hielt Univ.Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor a. D. der Universität Basel, langjähriger Vorsitzender der Schweizer Rektorenkonferenz und designiertes Mitglied des Österreichischen Wissenschaftsrates. Im Anschluss daran fand eine Panel-Diskussion statt mit ihm, Univ.Prof. Dr. Monika Kil, Vizerektorin für Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung der Donau-Universität Krems, Univ.Prof. Dr. Konrad Kohler, Leiter des Zentrums für Regenerationsbiologie und Regenerative Medizin der Universität Tübingen, und Univ.Prof. Dr. Viktoria Weber, Vizerektorin für Forschung der Donau-Universität Krems.

Nähere Informationen: Donau-Universität Krems, Mag. Stefan Sagl, Telefon 02732/893-2190, e-mail stefan.sagl@donau-uni.ac.at, www.donau-uni.ac.at/presse.

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Vizekanzler und Wissenschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Rektor Mag. Friedrich Faulhammer und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll freuen sich über 20 Jahre Donau-Universität Krems. (v.l.n.r.)

© NLK

Weitere Bilder

Feierten 20 Jahre Donau-Universität Krems: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Weber, Vizerektorin für Forschung, Philip Flacke, Vorsitzender der Österreichischen Hochschülerschaft, Vizekanzler und Wissenschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Rektor Mag. Friedrich Faulhammer, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Univ.-Prof. Dr. Monika Kil, Vizerektorin für Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung, und Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka. (v.l.n.r.)

© NÖ Landespressedienst/Pfeiffer

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at